

Herr Wittje berichtet ausführlich über die Auswirkungen der Anordnung des Herrn Oberbürgermeisters Unterlehberg, auslaufende Zeitverträge nicht wieder zu besetzen, auf die Personalsituation in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bis zum Jahr 2007.

Frau Freund stellt sodann folgenden Antrag:

“Der JHA empfiehlt der Ratsversammlung, die politische Option, die geäußert worden ist, keine Stellen in der städtischen Kinder- und Jugendarbeit abzubauen, gegenüber dem Oberbürgermeister zu vertreten, so dass die befristeten Stellen (Jugendfreizeitheim Einfeld, Linie 412) erhalten bleiben.

In der städtischen Kinder- und Jugendarbeit kommt es sonst zu einer Personalreduzierung von 25%.”